

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 5 (1913)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizerische Baukunst

Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

Gegründet von Dr. E. H. Baer, Architekt (B. S. A.)

Herausgegeben und verlegt

Die Schweizerische Baukunst erscheint alle vierzehn Tage. Abonnementspreis: Jährlich 15 Fr. im Ausland 20 Fr.

von der Wagner'schen Verlagsanstalt A.-G. in Bern.

Redaktion: ad interim die Redaktions-Kommission d. B. S. A.

Administration u. Annoncenverwaltung: Bern, Äuferes Postamt 35.

Insertionspreis: Die einspalige Nonpareillezeile oder deren Raum 40 Cts. Größere Inserate nach Spezialtarif.

Der Nachdruck der Artikel und Abbildungen ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

Neubauten v. Gebr. Bräm, Zürich.

Von der Wohnhausbaukunst der Gebrüder Bräm in Zürich ist in diesen Blättern bereits gesprochen worden (Oktoberheft 1911); daß die junge Architekturfirma aber auch größeren Aufgaben gewachsen ist, bewies seither ihre erfolgreiche Beteiligung am Wettbewerb für das Lettenschulhaus in Zürich und neuestens der Bauauftrag für ein Ökonomie- und Lagergebäude, mit dem sie der Verwaltungsrat des Konsumvereins Zürich auf Grund einer engeren Konkurrenz betraut hat.

Die Lage des Bauplatzes für dieses Gebäude war, vom rein architektonischen Standpunkt aus gesprochen, in doppelter Hinsicht keine besonders erfreuliche: einmal erleichterte die schrägläufige Baulinie der Güterbahnhofstraße und die Forderung einer möglichst rationellen Ausnutzung des Grundstückes keineswegs eine gute ästhetische Lösung; dann aber wurde die Möglichkeit, den Neubau zu vorteilhafter Geltung zu bringen, nicht wenig durch die bauliche Wildnis beeinträchtigt, in die das Gebäude zu stehen kam. Nichts destoweniger gelang es den Architekten, dem Konsumverein ein Lagerhaus hinzustellen, das jetzt schon wie eine Wohltat empfunden wird und das, wenn erst der zweite Block gegen die Hohlstraße hin erbaut ist, sich als etwas durchaus Eigenartiges und Selbständiges in der trostlosen Umgebung behaupten wird. Für die Vergrößerungsbauten, die nach dem Bauprogramm einen Werkhof umschließen soll,

haben die Architekten bereits ein Projekt ausgearbeitet, von dem zu hoffen ist, daß es früher oder später ausgeführt werde.

Mit den Bauarbeiten wurde Ende März 1912 begonnen; bereits Ende August konnte die Mosterei in Betrieb gesetzt und ein Monat später konnten die Stallungen bezogen werden. Bis zum Jahresende war das ganze Gebäude bezugsfertig. Dieser rasche Verlauf der Bauarbeiten ist umso bemerkenswerter, weil der Bauplatz — eine ausgefüllte Kiesgrube — bis auf die Grundwasser ausgebautet worden war, so daß die Fundamente acht bis neun Meter unter dem Straßenniveau ange setzt werden mußten.

Im einen Querbau sind die Stallungen, im andern die Mostereiabteilungen untergebracht. Der Mittelbau dient vornehmlich als Warenlager; im übrigen enthält er eine große Wagenremise, sieben Garagen für 14 Automobile, sowie drei Dienstwohnungen (zwei mit vier und eine mit drei Zimmern). Vorgesehen sind darin Räume für eine Kaffeerdsterei



Ökonomie- u. Lagerhaus
Konsumverein Zürich ::

Architekten B. S. A.
Gebr. Bräm, Zürich

und eine Butterfiederei. Unter dem ganzen Gebäude durch geht die Kellerei. Im Dachstock des Mostereigebäudes und des Mittelbaus befinden sich neben den Dreizimmerwohnungen ausschließlich Magazinräume. Sowohl die Hängebinder-Konstruktion des Dachstuhles, wie auch das unterzugslose Deckensystem der Firma Maillart & Cie. in Zürich, das im ganzen Bau zur Anwendung kam, sind zum Zwecke einer möglichst freien Zirkulation und größter Raumausnutzung ge-